

Engenser spenden für Frank Zimmermann

Aktion Hilfe weiter nötig – FVE sammelte 800 Euro

■ **Engers/Neuwied.** Das Schicksal des an der kaum erforschten Krankheit ALS leidenden Frank Zimmermann hat viele Menschen in der Region bewegt und vor allem unter Fußballern große Solidarität ausgelöst. Die verschiedenen Aktionen und Sammlungen haben dazu geführt, dass der Neuwieder die teure Stammzellentherapie – seine letzte Hoffnung – mittlerweile beginnen konnte (die RZ berichtete).

Allerdings, so erzählt sein Freund und Hilfsorganisator Stefan Reusch, sind die Spendeneingänge seit dem Start der Therapie „wie abgerissen“. „Frank braucht weiter unsere Hilfe“, appelliert er und er-

klärt, dass es sich um eine Langzeittherapie handelt, die jedes Jahr wieder hohe Summen kostet.

Gut, dass da die Alten Herren des FV Engers jetzt ein Zeichen setzen konnten und einen Scheck über 800 Euro überreichten. Die Summe war in Sammelbüchsen zusammengekommen, die die Fußballer im gesamten Stadtteil und in einer Bendorfer Apotheke aufgestellt hatten. „Das Geld kommt nicht von uns alleine. Wir haben eigentlich nur eingesammelt. Die komplette Ortschaft hat mitgeholfen“, unterstrich Martin Schneider von den Alten Herren des FVE. **Ulf Steffenfauseweh**



Frank Zimmermann (2. von rechts) freute sich sehr über den Spendenscheck, den ihm Manuel Frömberg von der Sparkasse im Namen der Fußballer des FV Engers – hier vertreten durch (von links) Thomas Wilhelmus, Martin Schneider und Jürgen Bucher – überreichte.

Foto: Ulf Steffenfauseweh